

Hallo Ihr Lieben!
Allen Gruß und Segen!

Seit Tagen geht mir dieses Bild nicht mehr
aus dem Kopf.

Der Schrei des Menschen:
Was drückt dieser Schrei aus?

Welche Menschen schreien so laut aus Verzweiflung oder auch aus tiefer Sehnsucht nach einem anderen Leben?

Dieser verzweifelte Schrei entspringt wohl der Erfahrung einer bedrängenden inneren Enge und der äußerlichen Knechtschaft.

Ich vernehme den Schrei der Natur (Unwetter und Katastrophen) als Gegenwehr ihrer Ausbeutung durch die Menschen, Ich vernehme den Schrei der gläubigen Christen, die Angst haben zu sagen, was sie wirklich denken, ich vernehme den Schrei derer, die in Unfreiheit leben, die auf der Flucht sind, die in Zwangslagern unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und ausharren müssen.

Ich denke aber auch an die Menschen, die äußerlich in Freiheit leben, in echt aber in Knechtschaft leben. Ich meine die Knechtschaft des Erfolgs, des Gewinns, der Effizienz, des Konsums und des Kapitals, der Sucht (Arbeits-, Alkohol-, Drogen, Spiel- und Sexsucht, Mager- und Fresssucht).

Letztendlich erscheint mir Jesus am Kreuz, der schreit: „Mein Gott, warum hast Du mich verlassen.“

Meine Frage ist: Sind alle diese Schreie letztendlich ein Schrei nach dem Sinn des Lebens und damit nach Gott?

Die Urerfahrung der immerwährenden Sehnsucht des Menschen, hat sie hier ihren Ausdruck gefunden?

Änderungen können passieren. Dazu braucht es Mut, denn Mut tut gut, befreit und lässt Wege finden und gehen!

Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße
Ihr und Euer
Erich Elpers